

Laudatio für Bernhard Kobler anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenmitglied des VSVP am 2. März 1997 in La Chaux-de-Fonds

Autor(en): **Römer, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-936374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

repas. Par chance, seul le père se trouvait dans un état critique, de sorte qu'un jour après il dut être transféré à Genève, pour une éventuelle transplantation de foie; les autres membres de la famille purent recevoir sans trop de complication un traitement adéquat. Le père échappa à une transplantation, mais il s'en tire avec un foie sérieusement endommagé.

Le déroulement de ce cas d'intoxication est impressionnant et typique; toutes les composantes classiques d'un empoisonnement collectif sont ici rassemblées:

- la certitude absolue du récolteur de connaître les champignons consommés;
- la phase intermédiaire de rémission apparente;
- l'ignorance du médecin de service (probablement un assistant fourbissant ses premières armes), qui ne connaît pas les phases d'évolution de ce type d'intoxication.

Bien que les empoisonnements par des champignons soient relativement rares, il importe que le personnel médical soit informé des principales symptomatologies; il évitera ainsi d'être paradoxalement induit en erreur par les fausses certitudes exprimées par le patient lui-même en ce qui concerne ses propres connaissances et l'évolution très singulière de son état de santé apparent.

Dans l'espoir que les années prochaines seront plus calmes, je dis à tous mes meilleurs vœux pour 1997.

D^r med. Adriano Sassi, via Nolina 10, 6944 Cureglia

(trad.: F. Brunelli)

Laudatio für Bernhard Kobler anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenmitglied des VSVP am 2. März 1997 in La Chaux-de-Fonds



Bernhard Kobler dürfte wohl allen hier Anwesenden nicht nur dem Namen nach, sondern auch als Person bekannt sein.

Für uns ist der diplomierte Gärtnermeister zuerst ein ausgezeichnete Pilzkenner. Sein grosses Wissen behielt er aber nie für sich allein; vielmehr war er stets und doch auf bescheidene, nie aber auf aufdringliche Art bereit, seine Kenntnisse an Wissensdurstige weiterzugeben. Zuerst an seine Vereinskameraden und -kameradinnen in Zürich, wo er über 30 Jahre Obmann der Pilzbestimmerkommission war. Der Kreis wurde aber bald grösser. In vielen andern Vereinen für Pilzkunde sowie auch an der Volkshochschule hielt er Referate, Vorträge und Kurse. Und wenn irgendwo in der deutschsprachigen Schweiz ein Verein eine Pilzausstellung durchführte, war B. Kobler sehr häufig derjenige, den man bat, die letzte Kontrolle der bestimmten Pilze durchzuführen. Selbstverständlich wurde er auch Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission – er gehört ihr seit 1965 an. Und ebenso selbstverständlich für

ihn war es, an fast unzähligen Pilzbestimmertagungen irgendwo in der Schweiz und an Mykologischen Studienwochen als geschätzter Gruppenleiter mitzuwirken.

Nicht weniger anerkannt wurde und wird immer noch seine stille Arbeit am Schreibtisch. Für den Redaktor der SZP ist B. Kobler stets der erste Ansprechpartner gewesen, wenn es galt, ein mykologisches, taxonomisches oder nomenklatorisches Problem zu lösen. So ist kein Beitrag in der Rubrik «Der Pilz des Monats» erschienen ohne B. Koblers Placet. Wobei es ihm nicht nur um das Werten und Ausbügeln von Ungereimtheiten ging. Viele dieser Beiträge hat nämlich er aus dem Französischen oder Italienischen ins Deutsche übertragen. Dass er dazu auch noch seit vielen Jahren der Dia-Kommission vorsteht und den Dia-Verleihdienst betreut, dürfte allen hier Anwesenden sicher bekannt sein.

Als Dank und Anerkennung für seine grossen Verdienste haben wir heute die Freude, unseren Beni zum Ehrenmitglied unseres Verbandes zu erklären. Dazu überreichen wir ihm diese Ehrenurkunde.

E. Römer, Präsident des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde